

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2009

Dienstag, den 1. Dezember 2009

Nummer 13

Die historische Ansichtskarte



Wir beenden unsere Jahresreihe alter Ansichtskarten anlässlich des Orts-Jubiläums mit einer Fotokarte des Verlages H. Rubin & Co. aus Dresden-Blasewitz. Zwar erst 1937 verwendet, stammt die Fotografie aus dem Anfang der dreißiger Jahre. Wir blicken vom Hang oberhalb der Südstraße über das Göltzschtal hinüber auf die Bahnhofseite. Oberhalb des „Industriegebietes“ mit den Firmengebäuden von Jungk und Neidhardt schauen die Bäume des Friedhofes heraus. Auf der Höhe zieht sich die Alte Auerbacher Straße mit der wunderschönen Eichen-Bepflanzung entlang. Von da verläuft die Bahnhofstraße herunter, am Bahnübergang erkennen wir das Bahnschlösschen. Blickfang ist die 1926 geweihte Lutherkirche. Das Umfeld ist noch weitgehend unbebaut, vor allem die Lutherstraße, die Linden sind noch nicht gepflanzt. Die Kirchstraße quert die Lutherstraße und führt bis hinauf zur Alten Auerbacher Straße. Am linken Bildrand ist die Schule mit dem Uhren-Türmchen zu erkennen. Etwa in der Bildmitte ist das Eltwerk auszumachen, nun schon ohne die prägenden Schornsteine.

Die Wohngebäude spiegeln die Entwicklung unserer Gemeinde und die rasante Zunahme der Bevölkerung in den Gründerjahren bis in die zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts wider. Da waren zum einen die kleinen eingeschossigen Häuschen mit Dachgeschoss, in Ziegelbauweise und verputzt - wie im Vordergrund das Gebäude Südstraße Nr. 37 oder auch in Klinkerbauweise, wie daneben die Nr. 35. Diese Klinkerbauweise war typisch für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg: Es musste rasch und viel gebaut werden, dennoch leisteten sich die Bauherren einen bescheidenen Gebäudeschmuck mit den verschiedenen Fensterleibungen, die katalogmäßig angeboten wurden und aus Beton-Fertigteilen bestanden bzw. auch vor Ort mit Schablonen gegossen wurden. Die zwanziger Jahre sahen eine modernere Bauweise, wie sie in den Gebäuden der Bach- und Lutherstraße, rechts oben im Bild, zu sehen ist. So fügte sich das Ortsbild, das dann erst durch die Plattenbauten am Göltzschtalblick das heutige Gepräge erhielt. Tm.



Foto: Tröger

Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser des "Ellefelder Boten",

das obige Bild zeigt den weihnachtlich geschmückten Raum unserer Auferstehungskirche. Das Foto entstand beim Weihnachtskonzert im vergangenen Jahr. Viele werden sich sicher noch daran erinnern. Nun ist es schon wieder so weit. In diesem Jahr findet das Konzert am 12. Dezember, um 17.00 Uhr statt. Ich lade Sie alle recht herzlich dazu ein.

Doch Weihnachtskonzert bedeutet auch, dass wir schon wieder mitten in der Adventszeit sind. Wir freuen uns auf das Weihnachtsfest und wenige Tage danach geht das Jahr zu Ende. Dies ist wie jedes Jahr ein guter Anlass, um Rückschau zu halten. Dabei drängt sich die Frage auf, was hat uns dieses Jahr gebracht? Können wir zufrieden sein? Sind unsere Erwartungen in Erfüllung gegangen oder wurden wir enttäuscht? Für die Gemeinde Ellefeld war es ein sehr ereignisreiches und gutes Jahr. Wir konnten unseren Ort weiter gestalten und ihn ein Stück verschönern. Die neue Fassade des Nebengebäudes vom Oberen Schloss wurde in Absprache mit dem Denkmalschutz farblich zu dem Hauptgebäude abgestimmt. Damit ist

das ursprüngliche Aussehen dieser historischen Gebäude weitestgehend wieder hergestellt. Der Innenausbau soll im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Ein äußerst aufwendiges Vorhaben war der Bau der Hohofener Straße, denn gleichzeitig mit dem Straßenbau wurden nahezu alle Medien, wie Wasser, Abwasser und Kabel für die Stromversorgung, erneuert. Die Straßenführung ist so gestaltet, dass jetzt wesentlich bessere Parkmöglichkeiten bestehen. Die neue Straßenbeleuchtung und eine dezente Begrünung sind wohltuende Farbtupfer in diesem Ortsteil. Ein Spaziergang auf der fertig gestellten Straße lohnt sich. Gehen wir die Hohofener Straße bis zum Ende, fällt unser Blick auf das ehemalige „Waldbad Hohofen“, das als Feuerlöschteich genutzt wird. Die naturnahe Gestaltung von Zufluss, Überlauf und der Seitenwände des Beckens mit Granitsteinen kann als gelungen bezeichnet werden. Ein Geländer um das Becken und eine kleine Brücke über den Zufluss werden im Frühjahr installiert. Bänke zum Verweilen sind ebenfalls noch vorgesehen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Ein besonderes und sehr bedeutendes Ereignis in unserer Ortsgeschichte war die 550-Jahr-Feier im Oktober. Dieses Fest, dessen Vorbereitung bereits einige Jahre zuvor begann, wird sicher einmal als ein Höhepunkt in unserer Ortschronik erwähnt werden. Bereits im Frühjahr 2004 hatten unsere „Heimatfreunde“ ein Konzept für die Feierlichkeiten ausgearbeitet. Ein Vorbereitungsteam, das sich in regelmäßigen Abständen traf, erarbeitete ein abwechslungsreiches Programm für die Festwoche. Sie begann am 4. Oktober, also genau an dem Tag, an dem Ellefeld vor 550 Jahren das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Zum Auftakt fand ein Allianzgottdienst der Ellefelder Kirchgemeinden statt. In diesem Gottesdienst haben wir ganz bewusst dem dreieinigen Gott für die 550 Jahre, in denen Ellefeld seine Hilfe und seinen Segen erfahren hat, gedankt. Zur Festveranstaltung am Abend, die in der Jahnturnhalle stattfand, wurde in einem historischen Rückblick die Ortsgeschichte Ellefelds von der Besiedelung bis zur Gegenwart dargestellt. In seinem Grußwort würdigte unser Landrat Dr. Tassilo Lenk unseren Ort als „eine Perle im Städteverbund Göltzschtal“ und sagte wörtlich: „Hier gibt es eine wunderbare Bürgerschaft, die sich engagiert um den Ort kümmert. Fest in der Sache, mild in der Art und treu im christlichen Glauben.“ Ein feines Lob für uns Ellefelder aus dem Munde unseres Landrates. In den folgenden Tagen der Festwoche gab es eine Reihe von Veranstaltungen, bei denen für jeden, ob jung oder alt, etwas dabei war und die allesamt gut besucht wurden. Viel Lob von allen Seiten gab es für den originell geschmückten Ort. Mit Kreativität und viel Liebe zum Detail wurden Schaufenster, Vorgärten und Häuser festlich dekoriert. Als Publikumsmagnet erwiesen sich die zahlreichen Puppen in Lebensgröße – konnte man bei einigen doch Ellefelder Bürger erkennen, die dem Original sehr ähnlich sahen. Den Abschluss der Festwoche und der wahre Höhepunkt war ein imposanter und origineller Festumzug. Mit nahezu 400 Leuten und zahlreichen Fahrzeugen wurde in rund 60 farbenfrohen und ideenreich gestalteten Bildern die ereignisreiche Geschichte unseres Ortes von der Besiedelung bis zur Gegenwart anschaulich dargestellt. Die abwechslungsreiche Palette reichte vom einzigartigen „Vogelstellerfest“ über das einst so beliebte „Hohofener Badefest“ bis zu den „Geiers-Weibern“, der „Express-Elsa“ und dem „Günzels-Buckel“ – alles ortsbekannte Originale. Kindergarten und Schule waren ebenso vertreten, wie Firmen, Kirchgemeinden und nahezu alle Vereine unseres Ortes. Mit einem Feuerwerk klang unsere 550-Jahr-Feier aus.

Ganz herzlich bedanke ich mich hiermit bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Besonders genannt seien hier Wolfgang Pitt, der Organisator des Festumzuges, unsere Heimatfreunde und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Ellefeld, einschließlich der Beschäftigten über ABM und Tauris. Sehr herzlich bedanke ich mich auch bei allen Sponsoren, die durch Geld- und Sachspenden, sowie durch Bereitstellung ihrer Fahrzeuge entscheidend zum Gelingen des Festumzuges beigetragen haben. Besonders danke ich auch allen, die als Darsteller des Festumzuges mitwirkten. Hierzu gehören insbesondere unsere Vereine.

Die Vereine haben sich nicht nur zum Festumzug präsentiert, sondern auch das ganze Jahr über durch ihre kontinuierliche Arbeit das Ortsgeschehen bereichert. Hervorheben möchte ich die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Sie opfern viele Stunden ihrer Freizeit für die

Ausbildung in Theorie und an der Löschtechnik, um im Notfall den Bürgern Schutz und Hilfe gewähren zu können. Dafür möchte ich euch herzlich danken.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle ehemaligen und neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die konstruktive Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

Gestatten Sie mir zum Schluss noch ein persönliches Wort zu unserer Festwoche. Das Wetter war ja meist trüb und regnerisch. Selbst am Sonntagvormittag regnete es noch. Was Regen für unseren Festumzug bedeutet hätte, braucht man nicht näher erläutern. Doch wie wir sicher alle noch wissen, hörte der Regen unmittelbar vor dem Festumzug auf, und setzte erst am frühen Abend wieder ein. Das war für alle, die um trockenes Wetter für unseren Festumzug beteten, ein sichtbares Handeln Gottes und ein wahres Geschenk für Ellefeld. Dafür möchte ich Gott herzlich danken. Bleibt die Frage, sollten wir diesem Gott nicht mehr anvertrauen, als nur das Wetter? Weihnachten will uns besonders dazu ermutigen, denn wir feiern die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Gott sandte Jesus auf diese Welt, um durch ihn den Menschen nahe zu sein. Er kann dann an uns handeln, wenn wir ihm unser Leben anvertrauen. Nicht immer erfüllt er unsere Wünsche so, wie beim Festumzug. Wir bleiben von Angst, Leiden und Trauer nicht verschont. Doch gerade in solchen Situationen können wir Hilfe erwarten. Vertrauen wir ihm doch einfach!

Ihnen allen noch eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

In herzlicher Verbundenheit

Heinrich Kerber

Ihr Heinrich Kerber
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Gut durchgezueng

Itze is höchste Zeit. De Weihnachtsstolln möchten numeh gebacken oder gekaapt sei, aß se noch e wang schie durchzenne. Sue e neibackener Stolln hot goar kann richting Geschmack, dentwang muß er schoae gut gelagert sei. Oaegeschnietn wird er dann ze Weihnachten. Do kennt de Frieda nischt, wenn ihr aah vur lauter Appetit is Wasser drin Maul zammlaafft. Is nár gut, aß se ne erschn Advent lang emoll en Probestolln gebacken hot. Der woar nochert aufm Blech drin Uefn braatgeloffen wie e Flunder. Weil mr den aber niemand meh viersetzen kunnt, hot de Frieda lang emoll ihrn Appetit gestillt und den Stolln gekost. Aber sinst müssen se gut durchziehe. Je länger se durchzenne, im sue besser schmecken se, dacht de Frieda

Voriges Goahr hot se deshalb ann bis ze Uestern aufgehuem. Wie nochert de Verwandtschaft zin Uesterkaffe kumme is, und den gut durchgzuenge Stolln gekost hot, ham se alle de Zähe gehuem und de Gesichter verzueng. De Frieda woar ball e weng beleidigt, aber dann is ihr dr Saafnsieder aufgange.

Von Weihnachten bis Uestern woar dorwalle dr Butterschmalz drin Stolln ranzig wurm. Net emoll de Katz wollt des Zeig meh fressen.

Aans waß de Frieda aber itze: De Stolln müssen gut durchziehe, nár net ubedingt bis ze Uestern.

Brigitte Möckel

Dezember

Ach, schon wieder ist es Winter und schon wieder schrei'n die Kinder: "Wir wolln Weihnachtspäckchen haben oder auch schöne Gaben. Wir freun uns auf den Weihnachtsmann der uns viel Schönes bringen kann."



Mit dem Auto, Rad und Schlitten oder kommt er gar geritten? Doch der schläft ist alt und grau deshalb schickt er seine Frau. Die muss jetzt die Kinder fragen habt ihr etwas aufzusagen? Kennt ihr Lieder und Gedichte oder seid ihr Bösewichte?

Ganz lieb ist für jedes Kind etwas Süßes schon bestimmt. Das Beste doch in jedem Fall liegt klein und winzig im dunklen Stall. Ein heller Stern führt uns dahin er gibt dem Leben Kraft und Sinn. Das Jesuskind für Groß und Klein wird unsere Lebenshilfe sein. So wollen froh in diesen Tagen wir alle dafür "Danke" sagen.



U. Pöhlmann

Aus dem Rathaus wird berichtet

Liebe Ellefelder!

Zum Weihnachtsfest möchte jeder gerne Freude bereiten und andere beschenken. Leider gibt es auch in unserer Gemeinde Bürger und Familien, denen es finanziell nicht gut geht und die dringend unsere gemeinsame Hilfe benötigen.

Auch wenn wir dieses Jahr alle sparen müssen, möchten wir trotzdem wieder in der Adventszeit zu unserer Aktion: „Ellefelder helfen Ellefeldern“ aufrufen und hoffen auf Ihre rege Unterstützung. Im Rathaus, Abteilung Soziales, können Sie für die bedürftigen Bürger und Familien von Ellefeld Sach- und Geldspenden abgeben. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Hilfsbereitschaft.

Eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen



Ihre Gemeindeverwaltung Ellefeld

Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Mirja Wuschek, geb. 04.09.2009, wohnhaft Hohofener Str. 3.



Maximilian Süß, geb. 05.10.2009, wohnhaft Lindenstr. 4.

Turnen um den Nikolauspokal

Am 5. Dezember 2009 findet um 10.00 Uhr in der Jahnturnhalle das Turnen um den Nikolauspokal statt. Wir laden dazu alle recht herzlich ein!

TV Ellefeld
Übungsleiterin Fr. Voigt



3. Ellefelder Adventsmarkt im Möbelhaus "Daheim"

Am 2. Adventswochenende lädt das Möbelhaus Daheim mit dem neugestalteten „Küchencenter Göltzschtal“ zum Adventsmarkt ein.

Hier können Sie in aller Ruhe bei Glühwein und Bratwurst Weihnachtsgeschenke und Tannenbäume aussuchen. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei! Verkaufsoffener Sonntag!



3. Advent

Einladung zum Weihnachtskonzert 2009

am **Samstag, dem 12. Dezember**, 17 Uhr, in der Auferstehungskirche Ellefeld.

Es wirken mit:

- Gemischter Chor Ellefeld e. V.
- Gemischter Chor der Auferstehungskirche Ellefeld
- Grundschule "Otto Schüler" Ellefeld
- Thomas Knoll mit seinen Musikschülern
- Vereinigter Männerchor (Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld, Auferstehungskirche, Gemischter Chor Ellefeld)
- Vereinigter Posaunenchor (Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld Auferstehungskirche)

Alle Mitwirkenden laden herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen.



Rentnerweihnachtsfeier

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier statt. Die Schulkinder unserer Gemeinde umrahmen diese Feier mit einem Kulturprogramm.

Bei Kaffee, Stollen und Weihnachtsmusik können Sie ein gemütliches Plauderstündchen verbringen.

Die Gemeindeverwaltung lädt hiermit alle Rentner von Ellefeld ganz herzlich zu dieser Weihnachtsfeier

am Montag, dem 14. Dezember 2009, in die ehemalige Sozialstation des DRK im Göltzschtalblick 15 ein.

Der Beginn der Veranstaltung ist für 14.00 Uhr vorgesehen.



„Kinder-Weihnachtsturnen“

Der Turnverein Ellefeld lädt zum traditionellen Kinderweihnachtsturnen am **19. Dezember 2009** um 16.00 Uhr in der Jahnturnhalle recht herzlich ein.

A. Voigt
Übungsleiterin TV Ellefeld



Jung-Unternehmer: Mut zahlt sich aus

Die Lebensgeschichte von Uwe Pätz ist noch nicht allzu lang. Mit 40 Jahren kann er aber auf eine berufliche Entwicklung zurückschauen, die von Fleiß, Mut und Streben nach Sicherheit zeugt.

Der 1969 in Rodewisch geborene Ellefelder erlernte nach Abschluss der 10. Klasse den Beruf eines Heizungsinstallateurs bei der Auerbacher Heizungsbau-Firma Zöbisch. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre blieb er seinem Ausbildungsbetrieb zwölf Jahre treu und erwarb sich hier ein solides Fachwissen als Ober-Monteur. Das Berufsleben hätte so weiter gehen können, wäre da nicht eine Erbschaft gewesen: Ein Erbanteil an einer Textil-Firma in Rodewisch. Das war kurz nach der Wende. Der Gedanke sich hier zu etablieren lag nahe. Uwe Pätz gründete in Plauen ein Factory Outlet Store, zu deutsch: eine Art Fabrik-Verkauf, in diesem Falle für den Verkauf von Textilien und modischem Beiwerk. Herr Pätz

bezog von ca. 20 Firmen deutschlandweit Lagerware und Produktions-Überhänge. In harter Arbeit behauptete er sich auf dem stark umkämpften Markt, ständig Kontakte suchend und die inzwischen 10 Beschäftigten entlohnen zu können. Die Situation wurde immer schwieriger, besonders auch durch den Druck vom Ausland. Hinzu kam, dass sein Franchise-Geber in wirtschaftliche Schwierigkeiten kam. Das war für Uwe Pätz das Signal, sich unabhängig zu machen. Er gründete eigene Einzelhandelsgeschäfte für Damen-Oberbekleidung in Bad Elster, Bad Schlema, Bad Steben, Lengenfeld, Falkenstein, Plauen – aber auch in Karlsbad und Marienbad. Dem einen oder anderen wird der Firmennamen „MODEART“ noch bekannt sein. Zehn Jahre lief das zunächst ganz gut. Schließlich wurde der wirtschaftliche Druck immer größer.

Zunächst „nebenbei“ fand er zu seinem erlernten Beruf zurück und gründete 2008 eine Heizungsbau-Firma mit Sitz in Ellefeld. Glücklicher Zufall, dass er durch Bekannte Hilfe und Unterstützung von einer Thüringer Heizungsbau-Firma erhielt. Als Handwerks-Altgeselle war ihm der Eintrag in die Chemnitzer Handwerker-Rolle möglich und damit die Berechtigung für eine Betriebsgründung. Als Ein-Mann-Betrieb fungiert er als Sub-Unternehmer für Großunternehmen im Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärbaubereich. Während diese Aufträge besorgen und Projekte erstellen, ist Uwe Pätz Ausführender und verantwortlich für termin- und qualitätsgerechte Arbeit. Das spielt sich auf Großbaustellen ab, wie z. B. bei Banken- und Versicherungsbauten, aber auch US Army-Kasernen. Als aktuelles Beispiel nennt Herr Pätz den Neubau des Vorstandsgebäudes eines Aachener Versicherungs-Unternehmens, ein Projekt mit einem Bau-Volumen von 100 Mio Euro, davon 3,8 Mio Euro für den Heizungs- und Sanitär-Bereich. In diesem Bereich arbeiten neben Herrn Pätz noch zwei Unternehmen mit insgesamt 15 Leuten. Firmen in Hessen und Thüringen vermitteln den Großbau-Unternehmen die Subunternehmer, für manche Baustellen bis zu 20.



Verteiler-Station für die Heizung eines Bauprojektes der US Army in Vilseck (Bayern).

Das in seiner Auerbacher Zeit erworbene Wissen und Können ist zwar Fundament, aber bei weitem nicht ausreichend. Ständiges Dazulernen ist Muss, aus Zeitgründen nicht auf Lehrgängen, sondern bei der täglichen Arbeit, „by doing“. Er erwarb z. B. besondere Kenntnisse für moderne Heizungssysteme, aber auch für Druckentwässerung von Flachdächern. Für Uwe Pätz bedeutet diese Berufs-Tätigkeit, fast die ganze Woche über unterwegs zu sein. Er sieht hier aber die bessere

Alternative als in seiner Heimat auf Arbeitssuche zu gehen. Seine Lebensgefährtin, die im Gesundheitswesen in Dreischicht-Arbeit beschäftigt ist, und seine vierjährige Tochter sehen ihn dann nur am verlängerten Wochenende, das die drei aber dann genießen.



Uwe Pätz bei der Montage einer Flachdach-Druckentwässerung eines Verwaltungsgebäudes in Aachen. (Fotos: privat)

Perspektivisch würde er gerne ein bis drei Leute einstellen, mit denen er dann auf Montage gehen würde. An mangelnder Nachfrage dürfte das nicht scheitern. Tm

Ellefelder Notizen

Kauf eines Löschfahrzeuges vom Gemeinderat beschlossen

Bis das nagelneue Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld endlich anrollt, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Aber immerhin ist der lange geplante Kauf endlich perfekt und wurde im jüngsten Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Laut Bürgermeister Heinrich Kerber beträgt die Investition insgesamt rund 268.000 Euro. Davon sollen 213.000 Euro als Fördermittel über das Konjunkturpaket II fließen. Der Rest werde als Eigenanteil von der Gemeinde beigesteuert.

Das neue Fahrzeug vom Typ HLF 20/16 stand schon lange auf der Wunschliste der Wehr und ist als dringend notwendige Ersatzbeschaffung für ein fast 40 Jahre altes Tanklöschfahrzeug vorgesehen. „Bedingung war allerdings, dass die Aus-

schreibung für den Fahrzeugbau im Gebiet der Europäischen Union erfolgt“, erläuterte Heinrich Kerber. „Die Zusammenstellung der Unterlagen war mit hohem Aufwand verbunden, bei dem uns auch die Feuerwehr Falkenstein unterstützt hat.“ Sechs Interessenten hätten die Ausschreibungsunterlagen abgefordert, aber nur ein Bewerber habe daraufhin ein Angebot abgegeben. Vor allem die technische Umsetzung der speziellen Parameter des Einsatzfahrzeuges sei für einige Firmen offenbar nicht realisierbar gewesen, hieß es im Gemeinderat. „Bei der Fahrzeuglänge musste zum Beispiel berücksichtigt werden, dass die Garage im Gerätehaus beengt ist“, verdeutlichte der Ellefelder Wehrleiter Mike Müller. Gemeinderat Bernd Frank befürwortete zwar den Fahrzeugkauf, hätte sich aber noch andere Anbieter zum Vergleich gewünscht. „Wir sollten die günstige Gelegenheit nutzen. So eine Chance über das Konjunkturpaket an Geld zu kommen, gibt es vielleicht nie wieder“, brachte es Gemeinderätin Maria Tittel auf den Punkt. Der Zuschlag für Aufbau und Lieferung des Fahrzeuges ging an die Firma Rosenbauer im bayerischen Passau. (jhüb)

Blickfang Feuerlöschteich: Waldbad-Gelände neu gestaltet



Beim ehemaligen Freibad im Ortsteil Hohofen hat sich nicht nur die offizielle Bezeichnung gewandelt, sondern auch das Erscheinungsbild. Während das beliebte Waldbad einst im Sommer beliebter Anziehungspunkt für große und kleine Wasserratten war, ist es heute offiziell ein Feuerlöschteich. „Mit beträchtlichen Eigenmitteln wurde das Gelände vor kurzem naturnah gestaltet. „Wir haben beispielsweise schadhafte Stellen im Beton des alten Badbeckens ausgebessert sowie die Seitenwände mit Granitsteinen neu gestaltet“, erläutert Bürgermeister Heinrich Kerber. „Der Steinsatz ist so ähnlich wie beim befestigten Göltzschufer im Ort.“ Auch der Zufluss von der Roten Göltzsch sowie der Überlauf wurden mit Natursteinen ausgelegt. Für das Ablassen des Wassers hat man einen neuen Schieber installiert. Abgerundet wird die Geländegestaltung durch die Instandsetzung der Wege. „Außerdem soll noch neues Geländer rings um die Becken angebracht werden. Weitere Restarbeiten sind im Frühjahr geplant“, blickt Kerber voraus. Die Kosten für die Neugestaltung beziffert er mit rund 60.000 Euro, die ohne Fördermittel komplett von der Gemeinde aufgebracht werden. Der vernachlässigte Zustand des ehemaligen Freibades war schon mehrmals Thema im Gemeinderat. Auch Anwohner des Orts-

teiles Hohofen hatten eine Änderung angemahnt. „Die Gestaltung ist gut gelungen. Hoffentlich bleibt es auch in Zukunft so“, meint Gerhard Rammler. Der Anlieger ärgert sich allerdings über unvernünftige Hundebesitzer, deren Tiere sich häufig in den Becken tummeln und das Areal verunreinigen. „Gleich in der Nähe an der Doppelbrücke ist ein Waldweiher. Dort können sie mit ihren Tieren hingehen.“ Nach der politischen Wende hatte sich die Gemeinde außer Stande gesehen, das Bad angesichts hygienischer Anforderungen sowie hoher Betriebskosten aufrechtzuerhalten. Im Juli 1992 war das letzte Schul- und Badefest über die Bühne gegangen.

(jhüb)

Nachlese zur 550-Jahr-Feier

Attraktives Reitturnier und offene Stalltüren

(Ein Nachtrag zu Aktivitäten des Reit- und Fahrvereins Ellefeld)

Die attraktiven und gut organisierten Pferdesport-Veranstaltungen des Reit- und Fahrvereins Ellefeld ziehen immer wieder Pferdefreunde aus dem gesamten Vogtland an, das hat auch das jüngste Breitensport-Reitturnier am 4. Oktober gezeigt. Außerdem hatte der Verein an diesem Tag erstmals zum bundesweiten "Tag der offenen Stalltür" eingeladen. Beide Veranstaltungen bildeten den Auftakt für die Festwoche „550 Jahre Ellefeld“.



Bei einer öffentlichen Führung durch das Reitgelände und die Stallungen konnten Gäste aufschlussreiche Einblicke in die Pferdehaltung gewinnen, die von Vereinssprecher Gunter Schöniger fachmännisch erläutert wurden. Im Verein widmet man sich vor allem der Haltung von Deutschen Sportpferden sowie Schweren Warmblütern. Rund 80 Reiter-Pferd-Paare aus dem Vogtland beteiligten sich am Reitturnier, wo sie beispielsweise im Dressurwettbewerb sowie im Springreiten ihr Können zeigten. Vordere Platzierungen beim Reitwettbewerb belegten zum Beispiel die Ellefelder Vereinsmitglieder Antonia Naaß auf „Avanti“, Julia-Marie Pohland auf „Chevalle“ sowie Kathi Bucka auf „Arosa“. Eine interessante Ausstellung von historischen Pferdekutschen, die von Landwirt Arndt Schöniger sowie Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt worden waren sowie ein von Inge Blume gestaltete Foto-Ausstellung zur Vereinsgeschichte rundeten das Programm ab.

(jhüb)

„550 Jahre Ellefeld“

Noch einmal zurückerinnert

In der Ellefelder Festwoche hatte der TV Ellefeld „Fitness 50 Plus“ unter Vorsitz des Übungsleiters Bernd Frank die Sportfreunde am 06.10.09 zu einer Kremserfahrt mit zwei Kutschwagen eingeladen. Unsere Irmi hatte die Wagen liebevoll geschmückt. Landwirt Schöniger mit Sohn kutscherte uns durch die schöne vogtländische Landschaft. Mit viel Spaß, guter Laune sowie herzhaftem Essen und Trinken war es für uns ein gelungener Auftakt zum Fest.

Herr Bürgermeister Kerber kam extra vor der Abfahrt zu uns und wir danken ihm sehr für seine Grußworte.

Heimatfreund Karl-Heinz Rieß hielt alles im Bild fest.

Unsere Seniorensportgruppe umfasst derzeit 22 Sportfreunde. Unser Motto lautet: „Ich bin jung - so jung, wie ich mich fühle“.

Wenn auch Sie Gymnastik, Spiel und Spaß mit uns erleben möchten, dann kommen Sie doch einfach einmal zum „Schnuppern“ vorbei. Dienstags immer von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Turnhalle Ellefeld. Das Ziel ist, nicht perfekt zu sein, sondern sich etwas fit zu halten und Gemeinschaft zu erleben.



Foto Rieß

Bernd Frank
Übungsleiter

Gestaltung der Schaufenster zur 550-Jahr-Feier

Wer kann uns Fotos von den super geschmückten Schaufenstern anlässlich unserer Festwoche zur Verfügung stellen, ob als Foto, CD, DVD oder per E-Mail?

Das Festkomitee

Vereinsnachrichten

Ausschreibung zum Tischtennisturnier der Nichtaktiven am 28. Dezember 2009



Die Abteilung Tischtennis lädt alle Sportbegeisterten am 28. Dezember 2009 zu einem Turnier für nichtaktive Spieler in die Ellefelder Jahnturnhalle ein. Jeder kann mitmachen, der keinem Tischtennisverein angehört. Ab 12.30 Uhr ist die Turnhalle für Sie geöffnet. Offizieller Beginn wird gegen 13.00 Uhr sein. Zu Regelfragen stehen Ihnen ausgebildete Tischtennis-Schiedsrichter vom TV Ellefeld zur Verfügung, sowie Spieler mit jahrelanger Erfahrung.

Gespielt wird zunächst in Gruppen. Die beiden Ersten der jeweiligen Gruppen spielen untereinander im Einzel-K.O.-System den Sieger aus. Das genaue Spielsystem ist von den Teilnehmern abhängig. Daher behält sich der TV-Ellefeld eventuelle Veränderungen vor. Das Finale wird je nach Teilnehmerzahl zwischen 16.00 und 17.00 Uhr stattfinden.

Sportbekleidung und -schuhe sowie Tischtennisschläger sollten selbst mitgebracht werden. Notfalls stehen einige Schläger zum Ausleihen zur Verfügung.

Am Ende werden die besten drei Spieler geehrt.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 19.00 Uhr am 18.12.2009 bei Enrico Fürtig unter enrico.fuertig@tv-ellefeld.de oder unter Tel. 0172/4482206.

Enrico Fürtig
TV Ellefeld

Weihnachtsfeier Freiwillige Feuerwehr Ellefeld e. V.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet statt am: **12.12.2009, um 19.00 Uhr, in der „Turnhalle Rempesgrün“**

Alle Kameraden, Vereinsmitglieder und Angehörige sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2010.



Die Wehrleitung und der Vereinsvorstand der Feuerwehr Ellefeld

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



Monate Dezember 2009 und Januar 2010

| | | |
|------------|----------------------------|--------------|
| 01.12.1933 | Frau Inge Ludwig | zum 76. Geb. |
| 02.12.1927 | Frau Erna Hohlstein | zum 82. Geb. |
| 03.12.1927 | Frau Margot Vogel | zum 82. Geb. |
| 04.12.1935 | Frau Christa Bucka | zum 74. Geb. |
| 04.12.1925 | Frau Erna Seltmann | zum 84. Geb. |
| 05.12.1924 | Frau Hildegard Oertel | zum 85. Geb. |
| 05.12.1939 | Frau Christel Seidel | zum 70. Geb. |
| 06.12.1925 | Frau Ruth Hummel | zum 84. Geb. |
| 06.12.1929 | Frau Anita Möckel | zum 80. Geb. |
| 07.12.1921 | Frau Hanna Bretschneider | zum 88. Geb. |
| 07.12.1920 | Frau Irmgard Schlott | zum 89. Geb. |
| 07.12.1927 | Frau Christa Schmalfuß | zum 82. Geb. |
| 08.12.1931 | Herrn Erwin Grimm | zum 78. Geb. |
| 09.12.1932 | Frau Lisa Hepp | zum 77. Geb. |
| 09.12.1936 | Frau Magdalena Seifert | zum 73. Geb. |
| 10.12.1936 | Frau Gisela Schlesinger | zum 73. Geb. |
| 11.12.1939 | Herrn Werner Wunderlich | zum 70. Geb. |
| 12.12.1931 | Herrn Günter Escher | zum 78. Geb. |
| 12.12.1935 | Herrn Christian Holzmüller | zum 74. Geb. |
| 12.12.1927 | Frau Ursula Quahs | zum 82. Geb. |
| 12.12.1925 | Frau Gertraute Schmiedel | zum 84. Geb. |
| 14.12.1936 | Herrn Manfred Bucka | zum 73. Geb. |
| 14.12.1928 | Frau Anni Deresch | zum 81. Geb. |
| 14.12.1922 | Herrn Walter Hummel | zum 87. Geb. |
| 14.12.1931 | Frau Helga Schädlich | zum 78. Geb. |
| 14.12.1927 | Frau Anni Thoß | zum 82. Geb. |
| 16.12.1934 | Herrn Gerhard Schrader | zum 75. Geb. |
| 17.12.1933 | Frau Christa Hackl | zum 76. Geb. |
| 18.12.1922 | Frau Hilde Heckel | zum 87. Geb. |
| 18.12.1930 | Herrn Heinz Uhlig | zum 79. Geb. |
| 19.12.1937 | Herrn Dr. Manfred Kastl | zum 72. Geb. |
| 19.12.1924 | Herrn Martin Vogel | zum 85. Geb. |
| 19.12.1932 | Frau Christine Ziegler | zum 77. Geb. |
| 21.12.1932 | Frau Marianne Poller | zum 77. Geb. |
| 22.12.1926 | Herrn Johann Oswald | zum 83. Geb. |
| 22.12.1919 | Frau Ella Schubert | zum 90. Geb. |
| 22.12.1930 | Herrn Johannes Schwabe | zum 79. Geb. |
| 23.12.1923 | Herrn Helmut Beier | zum 86. Geb. |
| 23.12.1929 | Frau Hildegard Mütze | zum 80. Geb. |
| 23.12.1924 | Frau Ursula Wappler | zum 85. Geb. |
| 24.12.1930 | Herrn Günter Steudel | zum 79. Geb. |
| 25.12.1936 | Herrn Siegfried Kraher | zum 73. Geb. |
| 25.12.1935 | Herrn Günter Schädlich | zum 74. Geb. |
| 27.12.1919 | Frau Johanna Mothes | zum 90. Geb. |
| 28.12.1922 | Frau Ruth Schmalfuß | zum 87. Geb. |

| | | |
|------------|----------------------------|--------------|
| 29.12.1939 | Herrn Hans-Dieter Marx | zum 70. Geb. |
| 29.12.1931 | Frau Lieselotte Wuttke | zum 78. Geb. |
| 31.12.1920 | Frau Irmgard Oschatz | zum 89. Geb. |
| 02.01.1932 | Herrn Günter Moosdorf | zum 78. Geb. |
| 02.01.1928 | Frau Ursula Zeiter-Rietsch | zum 82. Geb. |
| 04.01.1935 | Frau Erika Kellner | zum 75. Geb. |
| 04.01.1927 | Frau Katharina Kerber | zum 83. Geb. |
| 04.01.1936 | Frau Regine Ziebler | zum 74. Geb. |
| 05.01.1936 | Frau Annerose Kutschaty | zum 74. Geb. |
| 05.01.1934 | Frau Helga Lamz | zum 76. Geb. |
| 05.01.1922 | Frau Anneliese Liebig | zum 88. Geb. |
| 05.01.1917 | Frau Elsa Schädlich | zum 93. Geb. |
| 05.01.1940 | Frau Annemarie Schicker | zum 70. Geb. |
| 05.01.1932 | Frau Erika Steglich | zum 78. Geb. |
| 06.01.1922 | Frau Christine Reuter | zum 88. Geb. |
| 07.01.1917 | Frau Else Meisel | zum 93. Geb. |
| 07.01.1933 | Frau Gerda Wappler | zum 77. Geb. |
| 08.01.1929 | Frau Ingeburg Bley | zum 81. Geb. |
| 08.01.1925 | Herrn Werner Görler | zum 85. Geb. |

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Dezember

Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.
Prophet Sacharja Kapitel 8 Vers 13

Diese Worte sind 520 Jahre vor Christus dem Volk der Juden gesagt. Ihre damalige gesellschaftliche Situation war eher dem Jahr 1945 in Deutschland vergleichbar, als dem Jahr 1989, dessen Jubiläum gerade gefeiert wurde. Die Garantie Gottes, dem die Juden vertrauten, sollte Hoffnungen wecken, aber eben nicht auf Parteien, Politiker oder einen wirtschaftlichen Aufschwung nach einem verlorenen Krieg. Es wird gewiss passieren, was Gott dem Volk Israel durch den Propheten sagen lässt: Die Wende vom Fluch unter den Völkern zum Segen für die Völker. Zitat unmittelbar vorher: "Wie ihr ein Fluch unter den Heiden gewesen seid, so will ich euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt."

Die Juden, ein Fluch unter den Heiden? Die letzten 2000 Jahre jüdischer Geschichte sind dafür ein Beispiel. Sie wurden in alle Länder der Welt zerstreut. Trotz aller Anpassungsversuche an die Nationen, in denen sie lebten, erfuhren sie einen geschürten Hass, der in Judenverfolgungen, in Pogromen ausartete. Das geschah nicht nur in Deutschland, auch in England, Spanien, Frankreich, Rußland und Polen. Es waren Gewalttätigkeiten durch die Bevölkerung der Gastgeberländer gegen den Besitz und das Leben der Juden, denen sie hilflos und rechtlos ausgeliefert waren. Mit der Verleumdung, sie seien Kindermörder, Brunnenvergifter, Betrüger und Ausbeuter haftete ihnen der Makel eines Fluches an. Zu den „Heiden“ gehörten über Jahrhunderte auch die christlichen Kirchen, die die Juden als „Christusmörder“ brandmarkten. Zu unserer Schande müssen wir uns dazu bekennen und darüber Buße tun.

Wenn derselbe Prophet (520 Jahre v. Chr.!) Gott sprechen lässt: "Ich will Jerusalem zum Taumelbecher zurichten für alle Völker ringsumher", dann brauchen wir uns über die gegenwärtigen Diskussionen über den Anspruch "Jerusalem, die ewige Hauptstadt des jüdischen Staates" nicht zu wundern. Das „Nahostproblem“ beschäftigt seit langem die UNO. Wann

werden die Juden endlich zum Segen für die Völker? Wenn sie Jesus als den von Gott gesandten Messias erkennen. Die Wende vom Fluch zum Segen kann nur durch ein Wunder Gottes geschehen.

Was ursprünglich dem Volk Israel als Nation gesagt ist, gilt seit dem Kommen Jesu Christi auf diese Erde, seit Weihnachten, für alle Menschen. Gott hat seine Planziele erweitert und individualisiert. Jeder einzelne Mensch kann zum Segen werden für einen anderen. Wer einmal die Entscheidung trifft, ein Nachfolger Jesu zu werden, der erfährt auch die Kraft, die ihn von den naturhaften Trieben in jedem Menschen befreit zur Selbsterhaltung, Selbstrechtfertigung und Selbstverwirklichung. Haben wir diese Erlösung erfahren, diese persönliche Wende als ein Wunder, dann werden wir frei von dem Fluch, für andere nur eine Last zu sein.

Jesus Christus spricht: Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das ist ein Bild für Wohltat und Segen. In dessen Nähe fühlt sich jeder wohl, ist nicht bedrängt und nicht überfordert, aber geliebt. Unsere Welt braucht solche Menschen des Segens. Kennst du solche in deinem Lebensumfeld und möchtest du selbst ein solcher werden?

Eine gesegnete Adventszeit mit Stunden der Stille und Besinnlichkeit wünscht Ihnen

Ihr Günter Moosdorf
 Prediger



Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Dezember

Feier des Heiligen Abendmahles jede Woche Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (außer am 6. + 31.12.)

Beachten Sie die ungewöhnlichen Anfangszeiten!

2. Advent (6.12.) Adventssingen

17.00 Uhr in der Lutherkirche

3. Advent (13.12.) Gottesdienst mit Taufgedächtnis

um 09.00 Uhr in der Lutherkirche

4. Advent (20.12.) Gottesdienst

um 09.00 Uhr in der Lutherkirche

Heiligabend (24.12.) Christvesper mit Krippenspiel

17.00 Uhr in der Lutherkirche

"Tag der Geburt des Herrn" (25.12.)

06.00 Uhr Christmette in der Lutherkirche

09.30 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche

Heiliges Christfest (26.12.) Gottesdienst

09.30 Uhr in der Lutherkirche

1. Sonntag nach Weihnachten (27.12.) Gottesdienst

09.00 Uhr in der Lutherkirche

Altjahresabend (31.12.)

16.00 Uhr Sakramentsgottesdienst in der Lutherkirche mit Abendmahl im Gottesdienst

23.45 Uhr Andacht zum Jahresschluss in der Lutherkirche

Neues aus der Lutherkirche

Gemeindeadventsfeier

Wir laden die ganze Kirchengemeinde zu einer Adventsfeier ein! Sie findet statt im Pfarrhaus Ellefeld am 19. Dezember 2009, um 15.00 Uhr!

Stille Freude

Jahr der Stille 2010

Wir laden ein, die Adventszeit neu zu entdecken und bewusst zu gestalten. Zur Ruhe kommen in einer der hektischsten Zeiten des Jahres! Jeweils mittwochs um 18.30 Uhr ins Pfarrhaus in der Robert-Schumann-Str.22 (am 2., 9. und 16.12.2009)

Gemeindeveranstaltungen Dezember

Kirchenmusik

| | | |
|--------------|-------------|-----------|
| Kirchenchor | mittwochs | 19.30 Uhr |
| Posaunenchor | donnerstags | 19.30 Uhr |

Gemeindekreise

| | | |
|-------------------------|---------------------|-----------|
| Bibelkreis | Dienstag, 8.12. | 19.30 Uhr |
| | und Dienstag, 19.1. | 19.30 Uhr |
| Frauen- und Mütterkreis | Dienstag, 15.12. | 19.30 Uhr |
| | und Dienstag, 26.1. | 19.30 Uhr |

Bibelstunde

| | | |
|------------------------|-----------------------|-----------|
| Götschtalblick 15 | Mi., 13. + 27.01. | 15.00 Uhr |
| Adventsandacht | Mi., 2., 9. u. 16.12. | 18.30 Uhr |
| Gebet für die Gemeinde | jeden Mittwoch | 19.00 Uhr |
| Seniorenachmittag | Donnerstag, 3.12. | 15.00 Uhr |
| | und Donnerstag, 7.1. | 15.00 Uhr |
| Wochenausklang | immer freitags | 19.30 Uhr |
| | (ab 8.1.2010) | |

Ehepaarkreis „After Eight“ Ansprechpartner Familie
Thomas Engelhard
(Tel. 03745 - 222 893)

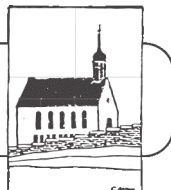
Kinder und Jugend

| | | |
|------------------------------------|-------------|-----------|
| Zwergenkirche (im Kindergarten) | montags | 14.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 1-3) | donnerstags | 14.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 4-6) | donnerstags | 16.00 Uhr |
| Konfirmanden (Kl. 7) | mittwochs | 17.00 Uhr |
| Konfirmanden (Kl. 8) | mittwochs | 16.00 Uhr |

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 – 5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



2. Advent, 06.12.

14.30 Uhr Gemeinde-Advents-Feier

Donnerstag, 10.12.

15.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

Sonnabend, 12.12.

17.00 Uhr Adventskonzert der Gemeinde Ellefeld

3. Advent, 13.12.

09.00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

14. - 19.12. Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

4. Advent, 20.12.

09.00 Uhr Familien-Gottesdienst, gestaltet von der Sonntagsschule

1. Christtag, 25.12.

07.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel

Sonntag, 27.12.

09.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.

18.00 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst

Sonntag, 03.01.

10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jugendtreff:

Freitag, 11.12., in Falkenstein, 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 09.12., 15.00 Uhr

Katholische Pfarrei

„Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269

E-Mail heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Sonntagsgottesdienste

samstags - 18.00 Uhr

sonntags - 10.30 Uhr

Gemeindeinformationen Dezember 2009:

Roratemessen Freitag, 04.12., 11.12. und 18.12.09

jeweils

06.00 Uhr anschließend Frühstück

Freitag, 04.12.09

16.00 Uhr Schüler- und Ministranten-Nikolaus
(bitte ein Nikolauspäckchen mitbringen)

Samstag, 05.12.09

Bastel- und Backtag der Dekanatsjugend in Netzschkau

15.00 Uhr Heilige Messe anschl. Senioren-Nikolaus

Sonntag, 06.12.09

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 19.12.09

16.30 Uhr Beichtgelegenheit bei Pfr. Tschöpe

Heiligabend, 24.12.09

16.00 Uhr Krippenspiel

22.00 Uhr Heilige Christnacht

1. Weihnachtstag, 25.12.09

10.30 Uhr Weihnachtshochamt

2. Weihnachtstag, 26.12.09

10.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 27.12.09

09.00 Uhr Treffen aller Sternsinger zur Vorbereitung

10.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

Silvester, Donnerstag, 31.12.09

17.00 Uhr Jahresschluss-Andacht

Neujahr, Freitag, 01.01.10

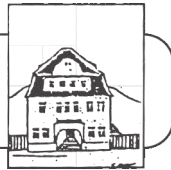
16.00 Uhr Heilige Messe

Unsere Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 02.01., und Sonntag, 03.01.10. Wer ihr Kommen wünscht, trägt sich bitte in die an den Feiertagen in der Kirche ausliegende Liste ein oder meldet sich im Pfarramt.

Eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Festtage wünscht

Pfarrer Konrad Köst

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld

**sonntags**

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde
(am 08.12.09 getrennt für Frauen und Männer)

donnerstags

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwas 12 Jahre)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Samstag, 05.12.09

19.00 Uhr Teeabend

Sonntag, 06.12.09

10.00 Uhr Family-Day mit M. Genz zum Thema: „Verstimmt“

Mittwoch, 09.12.09

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 20.12.09

14.30 Uhr Kinderweihnachtsfeier mit Krippenspiel

Freitag, 25.12.09

14.30 Uhr Weihnachtsgemeinschaftsstunde

Sonntag, 27.12.09

keine Gemeinschaftsstunde

Freitag, 01.01.10

14.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der LKG

Vom 1. bis 23. Dezember gibt es wieder den etwas anderen Adventskalender. Große Zahlen mit dem Datum verraten, wo an dem Tag von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr für euch, liebe Ellefelder Kinder, etwas bereitliegt.

Ihr müsst einfach die Klingel mit der roten Markierung drücken und euch überraschen lassen.

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

**„Kirche im Laden“****Besondere Termine im Dezember 2009**

„Warten auf Weihnachten“ (ein Adventskalender für Schulkinder)

Montags, dienstags und mittwochs jeweils 16.00 Uhr gibt es bei uns eine neue Überraschung.

„Warten auf Weihnachten“:**Dienstag, 01.12., 16.00 Uhr**

Der Adventskalender startet

Mittwoch, 02.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsbäckerei (Bäckerei Schaar, August-Bebel-Str. 43)

Montag, 07.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsbräuche (Museum Falkenstein, Schlossplatz 1)

Dienstag, 08.12., 16.00 Uhr

Weihnachtskino mit Erik Strobel

Mittwoch, 09.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsleckerei

Montag, 14.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsgeschenke

Dienstag, 15.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsgestecke (Blumeneck, Gartenstr. 11)

Mittwoch, 16.12., 16.00 Uhr

Weihnachtsüberraschung (Bitte warm anziehen!)

Treffpunkt: Rathaus Falkenstein

Montag, 21.12., 16.00 Uhr

Weihnachtssterne

Dienstag, 22.12., 16.00 Uhr

Schatzsuche (Sparkasse Falkenstein, Schlossplatz 1)

Donnerstag, 24.12., 14.30 Uhr

Krippenspiel in der Ev.-Luth. Kirche in Falkenstein

(Am Markt) „Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff

Dienstag, 01.12., 09.00 - 11.00 Uhr, 1. Advent**08.12., 09.00 - 11.00 Uhr**

Wir feiern Nikolaustag.

15.12., 09.00 - 11.00 Uhr

Wir verzieren Plätzchen.

22.12., 09.00 - 11.00 Uhr

Wir spielen selbst ein Krippenspiel.

Mittwoch, 02.12., 19.30 - 21.00 Uhr

„Basteln für Erwachsene“: Weihnachtsschmuck aus Perlen
Kostenbeitrag: 2,50 Euro. Bitte anmelden! (Tel. 03745/751475)

Montag, 07.12., 18.30 - 21.00 Uhr

„Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Mittwoch, 09.12., 19.30 - 21.00 Uhr

„Freude im Advent - Zusammen beim Stern sitzen“

Gemeinsam bei Tee und Plätzchen über den Advent nachdenken, Adventslieder singen und Geschichten unterm Stern hören.

Freitag, 11.12., 17.30 - 20.00 Uhr

„Just Girls“ – Mädels-Teenie-Treff

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen und Wohlfühlen.

Mittwoch, 16.12., 19.00 - 20.30 Uhr

„Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwachsene.

In den Weihnachtsferien (23.12.2009 bis 03.01.2010) bleibt unser Laden geschlossen!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de).

Was sonst noch interessiert

Eisenmangel

Ständig müde, abgeschlagen, ohne Antrieb, dafür ist nicht immer nur das Wetter verantwortlich. Oftmals sind das Anzeichen für Eisenmangel. Denn wer zu wenig Eisen hat, ist ebenfalls schläfrig. Etwa zehn Prozent leiden an diesem Mangel, davon sind ein Großteil Frauen. Woran das liegt und was man dagegen tun kann, wird hier erklärt.

Eisenmangel gehört zu den am häufigsten auftretenden Mangelkrankungen. Weltweit leiden über 1 Milliarde Menschen an Eisenmangel. Dabei sind Frauen doppelt so oft betroffen wie Männer. Der Grund dafür, dass Frauen mehr Eisen benötigen sind unter anderem Blutungen während der Menstruation. In der Schwangerschaft ist der Eisenbedarf sogar um nahezu 100 Prozent erhöht. Eine generelle Ursache kann die Ernährung sein. Aber auch sehr viel Sport führt zu einem Mehrbedarf an Eisen. Da bei höherem Sauerstoffbedarf auch mehr Blut gebildet wird, benötigt der Körper mehr Eisen. Bekommt er nicht genug des Minerals, sprechen die Experten von einer Sportleranämie.

Eisen ist ein absolut lebenswichtiges Mineral. Es dient zur Bildung von etwa zwei Millionen roten Blutkörperchen pro Sekunde und gibt dem Blut so seine rote Farbe. Eisen ist wichtig für den Sauerstofftransport, die Atmung, für die Zellteilung und Energiegewinnung und hält damit das Immunsystem am Laufen. Ist nicht genug Eisen vorhanden, kommt es zu Blutarmut und einer Unterversorgung an Sauerstoff, die Körperzellen können nicht richtig arbeiten. Der Großteil des Eisens aus unserer Nahrung gelangen deshalb ins Blut, der Rest wird in Milz und Leber gespeichert.

Ein Eisenmangel ist erkennbar an einigen typische Anzeichen wie Müdigkeit, Blässe und Konzentrationsschwächen. Diese Symptome werden oft nicht als solche gedeutet, sondern stattdessen der Frühjahrsmüdigkeit oder dem Stress zugeschrieben. Allerdings sollte man auch solch scheinbar harmlosen Zeichen ernst nehmen und von einem Arzt abklären lassen. Er kann meist noch weitere Symptome erkennen, wie zum Beispiel rissige Lippen, Haarausfall sowie brüchige Nägel und den Verdacht durch einen Bluttest abklären. Und den Mangel möglichst gleich wieder beheben. Ansonsten können folgenschwere Erkrankungen wie Herzprobleme die Folge sein.

Leider sind aber die Symptome für einen Eisenmangel nicht immer so eindeutig. Deshalb sollte man durch richtige Ernährung vorbeugen. Eisen bildet sich in unserem Körper nicht alleine. Es muss über die Nahrung zugeführt werden. Dabei ist die Kombination der Lebensmittel wichtig. Denn es gibt Hemmer, die die Aufnahme von Eisen einschränken können. Dazu gehören Milchprodukte und Eier, Kaffee, Tee oder Rotwein sind sogar richtige Eisendiebe. Sie ,entziehen‘ dem Körper das wertvolle Mineral. Besser setzt man auf Wurst und Fleisch, denn das Eisen aus tierischem Eiweiß kann unser Körper optimal verwerten. Zusammen mit einem Glas Apfel- oder Orangensaft erfolgt die Eisenaufnahme am Besten. Denn Vitamin C wirkt wie ein Katalysator für die Eisenaufnahme aus der Nahrung. Und die Eisenhemmer lassen sich sogar durch Vitamin C neutralisieren.

Die Eisenaufnahme aus pflanzlichen Lebensmitteln funktioniert nicht ganz so gut. Aus diesem Grund sollten Vegetarier auch alternative Eisenquellen zu Wurst und Fleisch suchen. Das können sein: Linsen, Bohnen, aber auch schwarzer Pfeffer oder Zimt und getrocknete Kräuter, außerdem Kürbis- und Sonnenblumenkerne, geröstete Cashewnüsse und Pistazien. Natürlich gibt es auch das Gegenteil von Eisenmangel, den Eisenüberschuss. Allerdings tritt dieser nicht so oft auf und ist meist eine vererbte Krankheit, die sogenannte Eisenspeicherkrankheit.

nh